

NACHRICHTEN

2400 Kilometer Fließgewässer analysiert und bewertet

BREGENZ – 4100 Kilometer Bäche und Flüsse durchfließen Vorarlberg. Das Umweltinstitut hat 1340 Gewässer mit einer Gesamtlänge von 2437 Kilometern im Detail analysiert und bewertet. Fast zwei Drittel sind weitgehend unberührt und unbeeinträchtigt. Das gaben Landeshauptmann Herbert Sausgruber und Umweltlandesrat Erich Schwärzler am Dienstag bekannt. Im Vorarlberger Fließgewässer-Inventar wurden rund 1500 Kilometer der untersuchten Gewässerstrecken als «natürlich oder naturnah» eingestuft. 512 Kilometer, das sind 21 Prozent der untersuchten Bach- und Flussstrecken, weisen mässige bis erhebliche strukturelle Beeinträchtigungen durch Verbauungen und Umlandeinflüsse auf. 414 Kilometer (17 Prozent) sind auf Grund von Begradigungen und harten Verbauungen als massiv verändert und naturfremd einzustufen.

«Im intensiv genutzten Rheintal können nur noch drei Prozent der Gewässerstrecken als naturnah ausgewiesen werden, während in Bergtälern, wie dem grossen Walsertal, fast 90 Prozent der Gewässerstrecken einen naturnahen Charakter und einen sehr guten ökologischen Zustand aufweisen», sagte Erich Schwärzler. Auf Grundlage des 1997 in Kraft getretenen Gesetzes über Naturschutz und Landschaftsentwicklung hat das Umweltinstitut ein Konzept zur Erhebung der Situation der Fließgewässer erarbeitet, das auf das europäische Erhebungskonzept abgestimmt wurde. Das Gewässerinventar mache deutlich, wo etwas zu tun ist, sagte Schwärzler: «In Zukunft gilt es, die vorhandenen Naturwerte bestmöglich zu schützen, aufgezeigte Defizite durch ökologisch ausgerichtete Massnahmen und Renaturierungen zu verringern, auch im Sinne des Hochwasserschutzes.» Derzeit sind für verschiedene Bäche und Flüsse Betreuungskonzepte im Entstehen, so zum Beispiel für die Dornbirnerach, die Nafla in Feldkirch und den Bezauerbach in Bezaun im Bregenzerwald.

Umgang mit Wasser

CHUR – Der Kanton Graubünden schlägt wegen der anhaltenden Trockenheit Alarm: In einem am Montag an die Gemeinden verschickten Merkblatt wird dringend empfohlen, «Bewässerungen auf ein absolut notwendiges Mass zu beschränken». Die Bündner Gemeinden sollen die Bevölkerung zu einem sparsamen Umgang mit Wasser anhalten. Das ist das Ziel des vom Amt für Natur und Umwelt (ANU) herausgegebenen Merkblattes. Auf dem Blatt wird definiert, nach welchen Grundsätzen Wasserentnahmen für Bewässerungszwecke erfolgen sollen.

Grasland soll nicht bewässert werden

Im Schreiben an die Gemeinden heisst es unmissverständlich, der Kanton beurteile «ausserordentliche, kurzzeitige Bewässerungen von Grasland zurzeit als nicht angebracht.» Bewässerungen seien auf Gemüse-, Obst oder andere wertvolle Pflanzenkulturen zu beschränken. Entwarnung gibt das Amt bei Wasserentnahmen aus grossen Flüssen wie dem Rhein, dem Inn oder der Landquart sowie aus grösseren Bächen. Wasserentnahmen werden im Normalfall bewilligt, wenn die Landwirte entsprechende Gesuche an die Gemeinden stellen.

Preis für Briefmarke

FL-Briefmarke mit «Premio Internazionale d'Arte Filatelica» ausgezeichnet

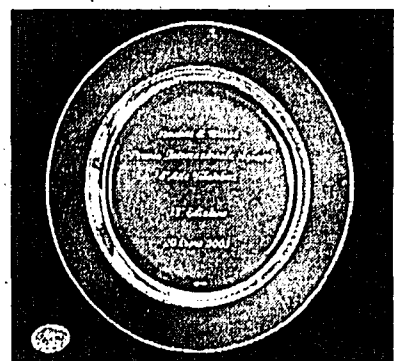
VADUZ – Am vergangenen Sonntag fand in Asiago (Provinz Vicenza) die Übergabe des Grossen Preises für die von Louis Jäger (Vaduz) entworfene Briefmarke zum Jahr der Berge 2002 statt.

Sie war von einer Fachjury zur besten Briefmarke in der Kategorie Berge und Tourismus gekürt worden. Das Amt für Briefmarkengestaltung erhielt für diese Marke einen der vier Grossen Preise zugesprochen. Der Premio di Asiago ist eine der angesehensten Auszeichnungen und steht unter dem Ehrenschutz des Staatspräsidenten der Republik Italien, Carlo Azeglio Ciampi.

In feierlichem Rahmen und in Gegenwart des Bürgermeisters von Asiago sowie zahlreicher Prominenz der Region Venetien und der Provinz Vicenza konnte Hermann



Hermann Hassler bei der Entgegennahme des Preises.



Der Grosse Preis in Form eines Silberhalters.

Hassler, Leiter des Amtes für Briefmarkengestaltung, den Preis entgegennehmen. Louis Jäger war die Teilnahme an der Preisvergabe leider nicht möglich. Bereits zum 4. Mal wurde dem Amt für Briefmar-

kengestaltung damit ein Grosser Preis in Asiago zugesprochen. Zwei der bisher ausgezeichneten Marken stammen von Louis Jäger und je eine von Paul Flora und Regina Marxer. Zusammen mit meh-

renen anderen Auszeichnungen kann dies als eine Bestätigung angesehen werden für die grosse Anerkennung, die Liechtenstein mit seinen Briefmarken regelmässig findet.

Jubiläum im Werbe- und Medienmetier

15 Jahre StarFactory AG und 15 Jahre Werbe- & Pressebüro AG Eschen

ESCHEN – Zwei erfolgreiche Unternehmen im internationalen sowie lokalen Werbemanagement und Pressebereich begingen in würdigem und feierlichem Rahmen ihr 15-jähriges Firmenjubiläum in Eschen. Die StarFactory AG von Sepp Lenhart und die Medienfirma Herbert Oehri AG.

• Sepp Lenhart Starfactory AG

1987 begannen Herbert Oehri und Sepp Lenhart sich gemeinsam im Medienbereich zu etablieren. Vorerst auf Landesebene später international. Daraus entwickelte sich recht bald ein eigener Sportzweig, welcher von Sepp Lenhart betreut wurde. Angefangen haben die beiden Firmengründer in der Dr. Josef-Hoopstrasse in Eschen, ehe sie ins Industriezentrum von Eschen übersiedelten. Aus der Firma Lenhart AG ist später die Firma StarFactory AG herausgewachsen, welche schon seit einigen Jahren als ausgewiesener und kompetenter Partner die Österreichische Fussball-Bundesliga vermarktet. Einmalig dürfte die supermoderne LED-Bandenwerbung sein, welche während den Bundesliga-Spielen live aus den österreichischen Stadien ins Sendegebiet ausgestrahlt wird. Hier ist die StarFactory Marktführer in Österreich. Mit dieser LED-Bandenwerbung tritt die Firma StarFactory seit zwei Jahren auch international sehr erfolgreich auf.

Ein weiterer Firmenzweig ist seit bald 15 Jahren die aktive Betreuung und Beratung von internationalen Sportler/-innen. Die StarFactory, welcher der Vorarlberger Marketingspezialist Hanno Egger vorsteht, möchte in Zukunft in Liechtenstein eine verstärkte Präsenz im



Anlässlich der 15-Jahrfeier der Firma StarFactory AG und des Medienbüeros Oehri & Kaiser AG Eschen stellten sich die Mitarbeiter dem Fotografen. Zweiter von links Herbert Oehri, Dritter von links Sepp Lenhart sowie Fabienne und Philipp Zünd-Lemalre, Film-Designer. Dritter von rechts Hanno Egger, Geschäftsführer der StarFactory AG, Eschen.

Sportbereich zeigen. Darunter fällt die allg. Unterstützung des FL-Spitzensports, wobei insbesondere eine enge Partnerschaft mit dem LFV angestrebt wird.

Medienfirma Herbert Oehri AG

Die Medienfirma Herbert Oehri AG ist seit über 15 Jahren im PR-Bereich sehr erfolgreich tätig und in der Gemeinde Eschen beheimatet. Sie zeichnete sich in den vergangenen Jahren als eine Firma aus, die sich im lokalen Medienbereich insbesondere im Textier- und

Werbebereich einen renommierten Namen verschaffte und neben der Erfahrung auf eine hohe Fachkompetenz verweisen kann. Mit besonderem Stolz darf die Medienfirma Oehri AG auf die Referenzliste hinweisen, deren Inhalt von Büchern, Gemeindebroschüren, Firmenportraits in Form von Dokumentationen oder Pressepräsentationen, Flyers, Inseraten und Reklamen, Organisation und Durchführung von Filmdokumentationen bis hin zur Ahnen- und Sippenforschung sich erstreckt.

Die Medienfirma Oehri AG wurde im Frühjahr 2003 mit dem Eintritt des langjährigen Maurer Vorstehers und Landtagsabg. Johannes Kaiser einer Geschäftserweiterung unterzogen. Die renommierte Medienfirma tritt seither unter dem Namen MEDIENBUERO OEHRIG & KAISER AG auf. Spezialisiert ist das Medienbüro in Eschen zusätzlich in den Bereichen Moderation (Podiums- und TV-Kanal-Diskussionsrunden), Projektmanagement, Rhetorik-Schulung und Umfragen.

ANZEIGE

Ihre Meinung via www.medienbuero.li

Umfrage:
«Unterstützen Sie die ESCHEREVITALISIERUNG mit Fahrradweg Benden - Eschen - Mauren - Feldkirch?»

JA NEIN

MEDIENBUERO
OEHRIG & KAISER AG
Industriestrasse 659 - 9492 Eschen
Tel. 375 90 00 - Fax 375 90 09
E-Mail: info@medienbuero.li